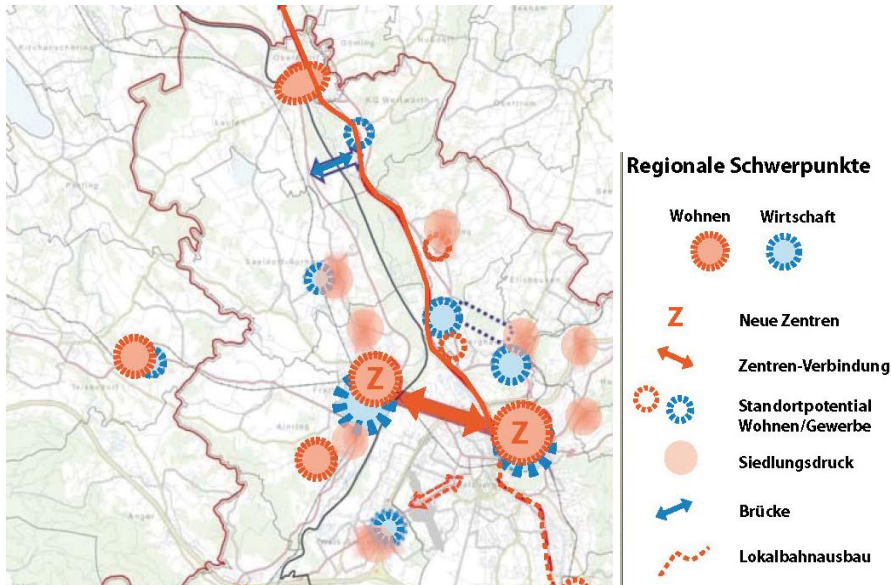


Freilassing “Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ Gefördert mit Planungszuschüssen des Freistaats Bayern

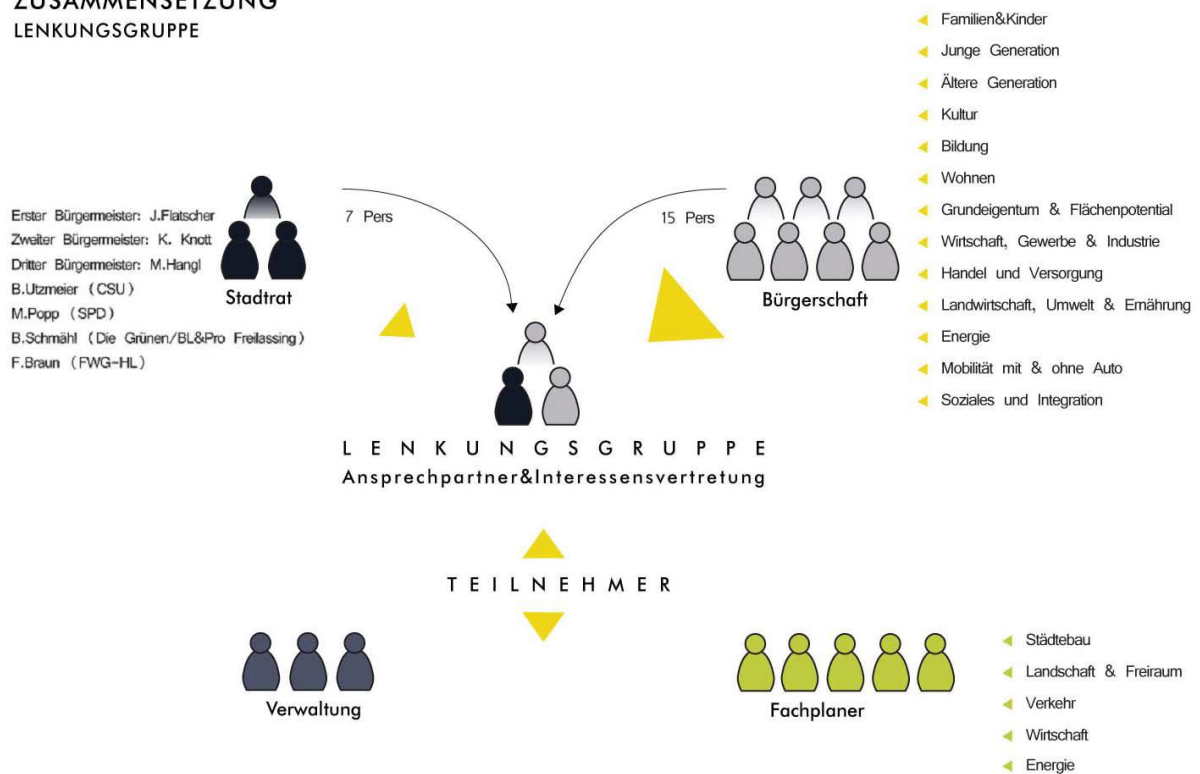


Masterplan Salzburg 2010

Die Stadt Freilassing hat zusammen mit der Stadt Salzburg und dem Großraum Salzburg einen Masterplan für die zukünftige Entwicklung der Region aufgestellt. Mit dem grenzüberschreitenden Raumkonzept sind ausgehend von der Stadt Salzburg über die Landesgrenzen reichende Vorstellungen zur Entwicklung dieser Kernregion formuliert worden. Da für Freilassing eine große Nachfrage an Wohnbauflächen ermittelt wurde, wird die Stadt bei der zukünftigen Entwicklung der Region Salzburg eine entscheidende Rolle spielen.

An die Ergebnisse des Masterplans knüpft die Stadt Freilassing nun an und überträgt die formulierten Ziele auf die kommunale Ebene. Mit Hilfe eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes soll die Rolle der Stadt Freilassing in der Kernregion Salzburg definiert werden. In dem städtebaulichen Entwicklungskonzept wird neben den städtebaulichen, naturschutzfachlichen und verkehrlichen Belangen, die demographische Entwicklung, der Klimawandel und der Wandel in der Mobilität betrachtet.

ZUSAMMENSETZUNG LENKUNGSGRUPPE



Der Schwerpunkt des Masterplans lag im Bereich der Wohnraumentwicklung. Bei der Entwicklung von neuen Wohnbauflächen fand die Innenentwicklung und die Verringerung des Flächenverbrauchs besondere Berücksichtigung. Besonders zu betrachten war daher eine heute noch unbebaute, innenstadtnahe Fläche und Siedlungen mit Monostrukturen, die überwiegend von älteren Menschen bewohnt werden. Es galt Strategien zu entwickeln, die es ermöglichen, Siedlungen mit einer geringen Bebauungsdichte nachzuverdichten und diese wieder attraktiv für Familien zu gestalten. Ebenso müssen die Bedürfnisse der älter werdenden Menschen berücksichtigt werden und entsprechende Strukturen geschaffen werden.

Um ein Konzept zu entwickeln, das von der Bevölkerung und den Grundstückseigentümern mitgetragen wird, war eine umfangreiche Einbindung der Bürger und Akteure in den Planungsprozess erforderlich.

Mit dem ISEK und dem darin integrierten Wohnraumkonzept zeigt die Stadt Freilassing neue Ansätze für eine nachhaltige Stadtentwicklung bei Bevölkerungszuwanderung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Bedürfnisse von älteren Menschen.

Freilassing geht mit dem integrierten generationenübergreifenden Wohnraumkonzept neue Wege. Die intensive Einbindung der Grundstückseigentümer und der Bürger und die damit verbundene Akzeptanz und Umsetzbarkeit der Planung ist beispielhaft auch für andere Gemeinden.